Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 22

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fabrikation von Explosivstoffen von großer Bedeutung ist.

Sachverständige in Forstwissenschaft werden selbstverständlich wissen, daß die chemischen Bestandteile einer Tonne Holz dem Holzwert entsprechend verschieden sind, was von höchster Wichtigkeit ist.

Die zu diesem Destillationsverfahren erforderliche Anlage ist halbtragbar und kann bei großen Waldausbeutungen von Ort zu Ort transportiert werden. Außer der Anlage ist nur für Wasser zur Kondensation zu sorgen.

Diese Entwicklung in der Kohlenbrennerei ist für Waldbesitzer von großem Interesse, aber wo es sich nicht lohnen würde, nur Holzkohle herzustellen, sollten die leicht transportierbaren Beiprodukte die Holzkohlenbrennerei lohnend machen, selbst wenn es fern zur Eisenbahnverbindung ist.

Holz-Marktberichte.

An der Holzgant der Ortsgemeinde Schänis (St. Gallen), in drei Abteilungen im Brennten- und Runsenwald, zirka 230 m³ stehendes Tannen-, Buchen- und Trämelholz, galt durchwegs der von der Waldkommission gesetzte Anschlagspreis und auch darüber, sodaß immerhin noch zirka 200 Fr. über den Anschlag zu Gunsten der Ortskasse verbleiben.

Süddeutscher Holzmarkt. Man schreibt den „N. N. N.": Am Rundholzmarkt des Oberrheins war die Verkehrsbewegung im allgemeinen beschränkt, weil die rheinischen und westfälischen Sägewerke im Floßholzeinkauf immer noch Zurückhaltung bekunden. Im Walde zeigte sich für die angebotenen kleinen Mengen andauernd Interesse und es wurden auch fast durchweg für gute Hölzer ziemlich hohe Preise bewilligt. Einen größeren Verkauf hielt die elsässische Oberförsterei Zabern ab. Es handelte sich dabei um größere Posten Tannenstamm- und Abschnittholz, das große Beachtung fand, sowie um etwas Kiefernmaterial, das wegen nicht guter Beschaffenheit wenig Anklang fand. Es erzielten u. a. Tannenstammholz 1. Klasse Mk. 26.80 (Mk. 24), 2. Kl. Mk. 25 (Mk. 22), 3. Kl. Mk. 22.40 (Mk. 20), 4. Kl. Mk. 20.50 (Mk. 18), 5. Kl. Mk. 17 (Mk. 15), 6. Kl. Mk. 14.70 (Mk. 13), Tannenabschnittholz 1. Kl. Mk. 23.50 (Mk. 22), 2. Kl. Mk. 22 50 (Mk. 20), 3. Kl. Mk. 18 (Mk. 16); die in Klammern beigesetzten Preise sind die Forsttaxen. Von Interesse für Beurteilung des Marktes ist auch der Verlauf eines Vorverkaufs des badischen Forstamtes Forbach von Buchenschwellenhölzern. Es handelte sich dabei um das Angebot von etwa 800 m³ Buchenschwellenholz. Erzielt wurden für dieses: für die 1. Kl. Mk. 16.40 (Taxe Mk. 13.50). 2. Kl. Mk. 14.40 (Mk. 13.50), 3. Kl. Mk. 10.10 (Mk. 10) das Festmeter, ab Wald. Es sind dies Erlöse, welche sich um etwa 6½ % über die Einnahmen des Vorjahres erheben, ein Beweis dafür, wie gesucht die Buchenschwellen sind, die bei den Bahnverwaltungen immer mehr in Aufnahme kommen. Nachfrage nach Papierhölzern war andauernd wahrzunehmen. Es lagen nicht nur Anfragen von Süd-, sondern auch von Mitteldeutschland vor.

Vom Mannheimer Holzmarkt. Im Absatz für rauhe Bretter hat sich neuerdings eine Besserung nicht vollziehen können. Das schon längere Zeit bestehende Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage konnte noch nicht beseitigt werden, da eine Einschränkung in der Erzeugung nicht stattfand. Die Grossisten verfügen zurzeit über ausreichende Mengen und ständig treffen bei ihnen noch neue Waren ein, ohne daß es möglich wäre, größeren Absatz herbeizuführen. Dadurch, daß die Betonbauten immer mehr in Aufnahme kommen, wird der Verbrauch in Holz für Bauzwecke immer geringer, was im Handel schon zu verspüren ist. Die Angebote der ostdeutschen Händler an rheinische Interessenten waren ziemlich erheblich und besonders in Tannenware ließen sich große Posten am Markte feststellen. Doch dem geringen Bedarf blieben selbst die günstigen Offerten unberücksichtigt. Die Zufuhren aus den Donauländern hatten ebenfalls keine große Bedeutung, weshalb der Wettbewerb nicht besonders ins Gewicht fällt. Der Versand vom Oberrhein, nach dem Mittel- und Niederrhein, sowie Westfalen war mäßig. Der Rohholzmarkt zeigt keineswegs einen Aufschwung. Der Verbrauch seitens der rheinisch-westfälischen Sägewerke ist zurzeit niedrig und daher ist es nicht zu verwundern, wenn die Preise durch diesen Umstand gedrückt werden. Allzu große Vorräte sind indes nicht vorhanden.

Holzverkäufe in Österreich-Ungarn. Man berichtet der „N. Z. Z.": Bedeutende Posten Rundholz kommen im Laufe nächsten Monats in Österreich-Ungarn zum Verkauf, meistens Waren, die für den internationalen Holzmarkt bestimmt sind. Aus diesem Grund wendet sich denn auch großes Interesse des Holzhandels und der Holzproduktion auf diese Termine. In erster Linie kommt Eichenholz aus Slawonien, und zwar aus dem Forstamt Vinkovce zum Angebot, wo die besten Qualitätseichen wachsen. Aus 26 Waldteilen bringt die Broder Vermögensgemeinde in Vinkovce über 50,000 m³ Eichenstammholz zum Verkauf im ungefähren Einschätzungswert von rund 2,600,000 Kr. Außerdem setzt das Oberforstamt am gleichen Platz aus 6 Waldteilen Hölzer im Anschlagswert von rund 1,500,000 Kr. dem Verkauf aus. Hier handelt es sich um etwa 7000 Stück Eichen, 11,000 Stück Eschen, 1800 Stück Rüstern und 1000 Stück sonstiger Hölzer. Mit dem größten Quantum tritt die Stadtgemeinde Petrinja an den Markt, handelt es sich doch dabei um Hölzer im ungefähren Anschlagswert von 3 Mill. Kr. Mit Spannung sieht man in Fachkreisen dem Verlauf dieser Millionenverkäufe entgegen. Es herrscht die Ansicht vor, daß im Hinblick auf die ruhige Lage des Holzweltmarktes wohl nicht mit so hoch gespannten Preisen gerechnet werden kann wie im Vorjahre.

Verschiedenes.

Balkanunruhen und Verluste für den internationalen Holzmarkt. Die deutsche und österreichische Holzindustrie haben in Rumänien schon seit einigen Jahren große Interessen. Verschiedene Firmen besitzen dort ausgedehnte Eichenwaldungen, deren Erzeugnisse seewärts exportiert sind. Infolge der Mobilisation in Rumänien mußten nunmehr mehrere Betriebe vollständig stillgelegt werden. Das ist um so schwerwiegender, als die Eichen bereits gefällt waren und nun in den Forsten dem Verderben preisgegeben sind. Auch in Bulgarien erleiden französische und österreichische Kapitalisten, die sich vor kurzem zu einem Konsortium zwecks Ausnutzung der mazedonischen Forsten vereint hatten, schweren materiellen Schaden. Das erwähnte Konsortium mußte sich jetzt auflösen, da die Voraussetzungen für das Unternehmen nunmehr fehlen. Schließlich ist zu erwähnen, daß in letzter Zeit verschiedene türkische Holzexportfirmen, die größere Lieferungsverpflichtungen für Frankreich und Österreich übernommen hatten, ihre Zahlungen einstellen mußten, weil sie ihre Erzeugnisse nicht aus den Waldungen zur Küste schaffen und verladen konnten.

(„Holz- und Bau-Ztg.")